

Hallo,

ich bin [REDACTED] und habe an der [REDACTED] „Soziale Arbeit“ studiert. Im August habe ich das Studium abgeschlossen und bin einen Tag danach direkt nach Rumänien aufgebrochen.

Die Idee, dass ich nach meinem Studium gerne in Rumänien Erfahrungen sammeln möchte ist mir während einer Exkursion des Schwerpunktseminars „Soziale Arbeit in Osteuropa am Beispiel Rumänein“ gekommen. Während dieser Exkursion haben ich 3 Nächte in einem kleinen Dorf bei rumänischen Familien verbracht. Diese begeisterten mich durch ihre Gastfreundschaft und ihr kulturelles Leben. Hier in den Dörfern scheint die Zeit teilweise still zu stehen, der Zustand ähnelt dem unseren in den 50er Jahren. Ähnlich ist es allerdings auch mit der Sozialen Arbeit, denn in der Zeit des Ceaucescu-Regimes gab es praktisch keine Sozialarbeit in Rumänien. Ein Jahr später fuhr ich erneut nach Rumänien, es war wieder eine Hochschulexkursion, die ich dazu nutzte, um mir einen Praktikumsplatz zu suchen, in dem ich mir diverse Sozialeinrichtungen rund um Hermannstadt anschaute. Nachdem ich den Praktikumsplatz in der Einrichtung für abhängige Männer gefunden hatte beantragte ich das Stipendium.

Meine Vorbereitung: Ich nahm teil an dem einzigen Sprachkurs, den ich in meiner näheren Umgebung finden konnte. Dieser dauerte 20 Stunden, die innerhalb von 5 Tagen abgearbeitet wurden. Das war nicht viel, aber als Start in die Sprache in Ordnung. Um mich auf mein Praktikum vorzubereiten, reiste ich bereits 4 Wochen bevor mein eigentliches Praktikum beginnen sollte nach Rumänien, absolvierte bei der Caritas in Satu Mare ein Praktikum. Dieses diente primär dazu um mich in die rumänischen Arbeitsweisen einzugewöhnen und dort „learning-by-doing“ die Sprache zu lernen. An sich war das eine gute Entscheidung, allerdings hätte ich lieber an einem Intensivsprachkurs teilgenommen. In Hermannstadt fand dieses Jahr leider kein Intensivsprachkurs statt, stattdessen wird einmal in der Woche 2-stündig für alle ausländischen Studenten ein Sprachkurs angeboten, an dem ich teilnehme.

Im Vorfeld hatte ich bereits mit meinem Arbeitgeber besprochen, welche Literatur er als sinnvoll für die Arbeit erachtet und diese angeschafft. Ich habe mich zudem mit den sozialen Problemen in Rumänien befasst und auch mit der Sozialpolitik sowie der Situation von Abhängigen hier im Land. Natürlich habe ich mich vorher um eine Kranken-, Unfall-, und Haftpflichtversicherung vom DAAD gekümmert und ein Busticket zu

meinem ersten Etappenziel gekauft (dort wusste ich, dass ich ein Zimmer von der Caritas gestellt bekomme). Von Satu Mare aus habe ich über Anzeigenplattformen mein jetziges Zimmer gesucht und gefunden. Dort habe ich ein Praktikum bei der Caritas im Casa Perla gemacht und begonnen rumänisch zu lernen.....und dann begann auch schon mein Praktikum in Sura Mica (ein kleiner Ort nahe Sibiu (Hermannstadt)). Begonnen hat das Praktikum mit einem Seminar über die Balint-Methode.

In den ersten Woche habe ich primär hospitiert und meinen Platz gesucht. Ich bin in die Gruppen-Therapiestunden mitgegangen, habe Aufnahmen begleitet und nach 3 Wochen begonnen die Therapiestunden mit vorzubereiten. Dennoch hatte ich keine festen Aufgaben. Dafür konnte ich die Zeit verstärkt dazu nutzen, um die Klienten kennen zu lernen und bereits erste Einzelgespräche auf englisch zu führen (da mein rumänisch noch nicht ausreichend ist, um dieses in rumänisch durchzuführen).Ich habe mir überlegt, dass ich gerne ein eigenes kreativ-Angebot für den Winter planen möchte. Im Sommer ist verstärkt in der Nachmittagszeit die Arbeitstherapie geplant, aufgrund der Witterung kann jedoch im Winter nicht so viel draußen gemacht werden.

Ich bin wirklich froh die Möglichkeit zu haben, um hier in Rumänien zu sein und diese wundervollen Erfahrungen zu machen! Die Praktikumsstelle ist ein sehr guter Ort, an dem ich viel Unterstützung und Weiterbildungsmöglichkeiten erfahre. Mein Arbeitgeber legt Wert auf Teilnahmen an Weiterbildungsmöglichkeiten, sodass ich während meiner ersten vier Wochen bereits an dem zweiten Weiterbildungsworkshop teilnehme.